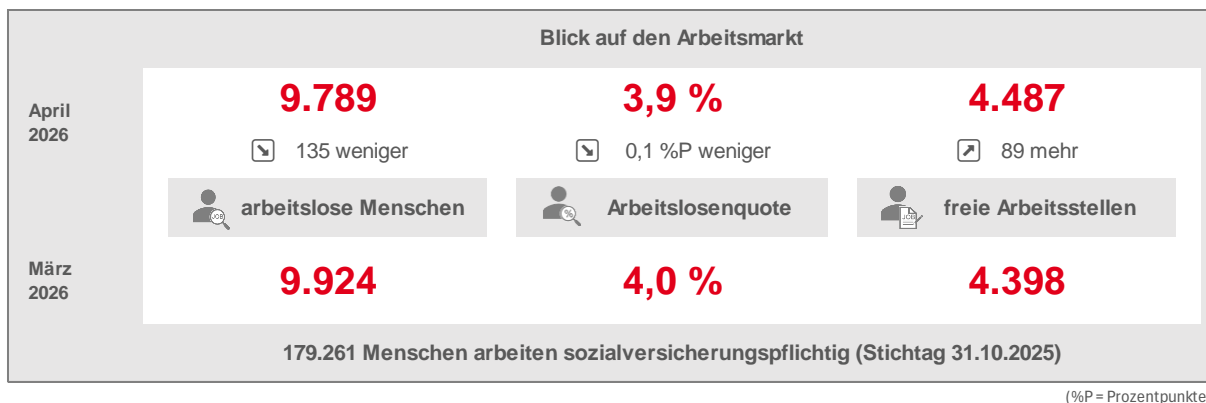




Pressemitteilung Nr. 10/2026 – 30.04.2026

Zögerlicher Frühjahrsauftakt: Nur minimaler Rückgang der Arbeitslosigkeit bei leicht steigenden Stellenzahlen



Agentur für Arbeit Schweinfurt

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt, bewertet die Lage auf dem Arbeitsmarkt wie folgt:

„Die Bilanz für den April fällt verhalten aus: Die saisonübliche Belegung des Arbeitsmarktes erfolgt in diesem Jahr nur in sehr kleinen Schritten und fällt in den einzelnen Regionen innerhalb des Agenturbezirks unterschiedlich aus. Während die Arbeitslosigkeit in Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und der Stadt Schweinfurt leicht gesunken ist, steigt sie in den Haßbergen und dem Landkreis Schweinfurt leider geringfügig an. In Summe sinkt im Agenturbezirk die Arbeitslosenquote zwar leicht um 0,1 Prozent, aber sie verharrt nahezu auf dem Niveau des Vormonats und dem des Vorjahres. Einzig sorgt die moderat steigende Zahl an neu gemeldeten Stellen für einen vorsichtigen Lichtblick.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im April 2026 gesunken. 9.789 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 135 Personen weniger (-1 Prozent) als im März, aber 357 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,8 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.592 Personen arbeitslos. Davon kamen 953 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.711 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 948 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.258 Personen (164 Personen weniger als im Vormonat, aber 308 Personen mehr als vor einem Jahr).

Bei den Trägern der Grundsicherung (Jobcenter) waren 4.531 arbeitslose Menschen registriert (29 Personen mehr als im Vormonat und 49 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Jobcenter wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In den Jobcentern stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 37 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 7.803.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 10.363 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 10 Personen mehr (0,1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Stellenmarkt

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 804 Stellen wurden im April neu gemeldet. Das sind 49 mehr als im Vormonat und 70 mehr als vor einem Jahr. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel – Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.487 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Die Regionen im Überblick

	Apr 26		Arbeitslosenquote		
	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Apr 24	Apr 25	Apr 26
Agenturbezirk gesamt	9.789	- 135	3,9	3,8	3,4
Schweinfurt, Stadt	2.200	- 42	7,4	7,5	6,5
Landkreis Bad Kissingen	2.136	- 92	3,7	3,7	3,4
Landkreis Rhön-Grabfeld	1.703	- 61	3,7	3,6	3,2
Landkreis Haßfurt	1.803	34	3,7	3,2	2,9
Landkreis Schweinfurt	1.947	26	2,9	2,8	2,4

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im April 2026 gesunken. 2.200 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 42 Personen weniger (-2 Prozent) als im März, aber eine Person mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,4 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,5 Prozent.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 501 Personen arbeitslos. Davon kamen 183 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 546 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 164 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 887 Personen (36 Personen weniger als im Vormonat und 48 Personen weniger als vor einem Jahr). Beim kommunalen Jobcenter der Stadt Schweinfurt waren 1.313 Arbeitslose registriert (6 Personen weniger als im Vormonat, aber 49 Personen mehr als im Vorjahr). Das Jobcenter der Stadt Schweinfurt betreut 60 Prozent aller Arbeitslosen in der Stadt.

Im Jobcenter der Stadt stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 25 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 2.450.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 3.353 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 31 Personen mehr (1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Bad Kissingen im April 2026 gesunken. 2.136 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 92 Personen weniger (-4 Prozent) als im März und 32 Personen weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,7 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 581 Personen arbeitslos. Davon kamen 203 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 664 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 225 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung lag die Arbeitslosigkeit bei 1.066 Personen (84 Personen weniger als im Vormonat und 11 Personen weniger als vor einem Jahr). Beim Träger der Grundsicherung waren 1.070 Arbeitslose registriert (8 Personen weniger als im Vormonat und 21 Personen weniger als im Vorjahr). Das Jobcenter betreut 50 Prozent aller Arbeitslosen im Landkreis.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 44 (entspricht 3 Prozent) auf insgesamt 1.758.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.316 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 45 Personen mehr (2 Prozent) als vor einem Jahr.



(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Rhön-Grabfeld im April 2026 gesunken. 1.703 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 61 Personen weniger (-4 Prozent) als im März, aber 64 Personen mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,6 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 396 Personen arbeitslos. Davon kamen 153 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 459 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 188 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung waren 933 Personen arbeitslos gemeldet (31 Personen weniger als im Vormonat, aber 47 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 770 Arbeitslose registriert (30 Personen weniger als im Vormonat, aber 17 Personen mehr als im Vorjahr). 45 Prozent aller Arbeitslosen wurden durch das Jobcenter betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 23 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.210.

Hierbei wurden im Monatsbericht insgesamt 1.589 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 29 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im April 2026 leicht gestiegen. 1.803 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 34 Personen mehr als im März und 241 Personen mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 524 Personen arbeitslos. Davon kamen 200 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 490 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 172 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung waren 1.138 Personen arbeitslos gemeldet (8 Personen weniger als im Vormonat, aber 225 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 665 Arbeitslose registriert (42 Personen mehr als im Vormonat und 16 Personen mehr als im Vorjahr). 37 Prozent aller Arbeitslosen wurden durch das Jobcenter betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 22 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.128.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.460 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 44 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im April 2026 geringfügig gestiegen. 1.947 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 26 Personen mehr als im März und 83 Personen mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und war gegenüber dem Vormonat unverändert. Im April 2025 lag sie bei 2,8 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 590 Personen arbeitslos. Davon kamen 214 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 552 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 199 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung waren 1.234 Personen arbeitslos gemeldet (5 Personen weniger als im Vormonat, aber 95 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 713 Arbeitslose registriert (31 Personen mehr als im Vormonat, aber 12 Personen weniger als vor einem Jahr). 37 Prozent aller Arbeitslosen wurden durch das Jobcenter betreut.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 13 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 1.257.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.644 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 6 Personen mehr (0,4 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)